Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. 111.

Bezugspreis: monattich 45 Pfg. einichl. Bringerlohn; ju gleidjem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Polibejug.

Erfcheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redalteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Buibo Seibler in Biebrich a. Rh. Sillalerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie ogefpaltene Colonelzeile ober beren Haum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

N 98.

t must te dens ic dens

1916

n Mir Dit gefeht unfert

ringet n Po-

abgi-deruis Nitter

ecoust

breiter apiter

Befech jt. fan

othute

State

ngene

a ben

Degen.

)onun

nd ein

abende

utlebed

Dem.

er Be-

ng.

The Party and

(55253)

Bill Bet

e, rest

ern und

orps.

10

CHILLIAN

anelses Siries Grade

Montag, den 21. August 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Beit .: Cebensmittelfarten.

Bett.: Cebensmitteirarien.
Landsfel und Justerfarten weiterbenugt werden, daß Brots, Fleischaumgen eingetreten sind durch Wegzug, Eterbesälle usw. von Berlanen. Es wird darauf dingewiesen, daß jede Aenderung in der
dersonenzahl sofort im Rathause anzuzeigen ist, und wird sede unberechtigte Benutung der Karien mit Strusen geuhndet.

Dochheim a. M., den 20. August 1916. Der Magiftrat. 3. B.: Breis,

Cier-Musgebe.

Diefenigen Einwohner, welche bei ber neftrigen Gier-Musgabe beruchschrigt worden sind, können ihre Angabi Ger um Beit vormittag von 9-10 Uhr in Empfang nehmen. Rach 10 Uhr verben die übriggebliebenen Cier für die Kranken verabjolgt. Cobinnen nur folde Kranke berücklichtigt werden, bei benen bereits im Britan. tin ürziliches Atteft hier porliegt.

Dochheim a. DR., ben 20, August 1916.

Der Magiftrat. 3. 3.: Breis.

Moffen Dienstag, ben 22. bs. Mis. ift bie Stabitaffe ge-

Dochheim a. M., ben 21. August 1916.

Der Stadtrechner: Dofmann.

Befanntmachung

betreffend Sochftpreife für Frühlarioffeln.

Muf Grund ber Befanntmachung bes herrn Arichstanglers be Lectorgungsregelung und die Errichung bermit auf Anordthen bem 25. 9. und vom 4. 11. 1915 mird biermit euf Einording ber Reichstartoffelftelle fur ben Begirt bes Landtreifes Biesbinen ber Reichstartoffelftelle für den Bestern ber Erzeugerhöchsterte für Frühfartoffeln in der Woche tom 21. bis 27. 8. 1916 auf 7 Mt. für den Zeniner, gesaft frei ber. herbrauchsort begm. Eifenbabnstation fesigefest,

Ber ben Bestimmungen gumiberbandelt, mird mit Gefangnis bie in 6 Monaten ober mit Gelbitrafe bis ju 3000 MR bestroft. Die porfiehenden Bestimmungen treten fofort in Straft.

Biesboden, ben 21. August 1916. Namens des Kommunalverbandes des Landtreiles Wiesbaden: Der Borfigende:

uon Seimburg

Richtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

Der Samstug-Luger. ben 19. August 1916. Weltlider Ariegsicauplas. Einer gewaltigen Kraftunftrengung unferer verbunde-

ten Gegner haben unsere tapferen Truppen gestern in opfer-freudiger Musdauer siegreich getroht. Stwa zu gleicher Jeit sehten nachmittags, nach dem bis zu außerster heftigteit gefteigerfen Vorbereifungsfeuer, englisch-franzölische Moffen nördlich der Somme auf der einen 20 Kilometer breiten Front Deillers—Clery und sehr erhebliche französische fräste rechts der Riaas gegen den Abschnitt Thiaumont—Fleury, sowie gegen unsere Stellungen im Chapitre- und Bergwalde zum

Nördlich der Somme wütete der Kampf bis tief in die Nacht. Un mehreren Stellen drang der Gegner in unsere vorderste Linie ein und wurde wieder geworsen. Beiderseits des sest in unserer hand gebisebenen Guillemont halt er ge-wonnene Grabenteile beseht. Zwischen Guillemont und Maurepas haben wir nachts unsere vorgebogene Linie auf Besehl planmösig etwas verfürzt. Mit ungeheuren blutigen Opsern hat der Jeind seine im ganzen gescheiterten Anstrengungen bezahlt. Garde-, rheinische, banriiche, sächtliche und würftembergische Truppen behaupten unerschüttert ihre Stellungen.

ihre Stellungen.
Rechts der Maas ist der wiederholte stanzösische Institute nach teilweise erbitteriem Kingen unter schwersten Bertusten sür den Angreiser gebrochen. Um Dorse Fleurn wird der Kanps noch sorigeseht. Im Ostseil des Chapitre-Waldes wurden im Gegenstog über 100 Gesangene gemacht. Im Bergwalde wurden völlig zerschossene, vorgeschobene Grabenstisse dem Gegner übertassen.

De filich er Kriegsich auplat.
Front des Generalseldmarichalls von Hindenburg.
Das Gesecht westlich des Nobelses wurde gestern sortgeseht. Die angreisenden Russen sind restlos zurückgeworsen.
Sie ließen an Gesangenen 3 Offiziere, 320 Mann sowie 4

Majdinengewehre in unserer Hand.

Der Jeind steigerte an vielen Stellen der Stochod-Front merklich sein Artisterieseuer. Beiderseits von Rudka—Czere-wiszocze sind örkliche Kämpfe im Gange.

Bei Szelwow wurden ichwachere ruffifde Lingriffe jum Scheitern gebracht, bei Iminiacje Gorfruppen des Gegnera

Front des Generals der Kawasserie Erzherzog Karl. Nördlich der Karpathen ist die Lage unverändert. Die Magura-Höhe nördlich des Capul ist von den ver-

bundeten Truppen im Sturm genommen. 600 Gefangene find eingebracht. Gegenangriffe find abgewiesen.

Der Gegenangriff ift füblich und öftlich von Glorina in gutem Fortidreiten.

Südweftlich des Doiran-Sees wiederholen fich mit Un-terbrechungen die Gesechte an den bulgarischen Borstellungen. Deftlich der Struma ist der Brundi-Ballan (Sarlija Dlaning) überichritten.

Oberfte Geeresleitung.

Der Sonniag-Lagesbericht.

2028. (Amilich.) Großes Hauptquarfier, 20. August. Befflider Rriegsichauplah.

Nördlich der Somme flaute die Rampffatigfeit allmählich ab. Bei Opillers dauerfen Rabfampfe noch bis jum Abend an; vereinzelte englische Ungriffe find nordweftlich Posieres und beiderfeits des Joureaur-Waldes abgewiesen. Rach den fest vor-

liegenden Meldungen haben am 18. Muguff mindeftens & englifche und 4 frangofifche Divifionen am

Mugriff tellgenommen. Rechts der Maas wiederholte der Feind geffern abend feine Angriffe im Thiaumont - Fleury-Abichnitt. Er ift in das Dorf Fleury erneut eingedrungen, im übrigen aber abgewiesen. Nordwestlich des Wertes Thiaumont und im Chapitre-Walde blieben feindliche handgranatenvoritoge ergebnistos.

Englifde Batrouillen wurden bei Fromelles und nordweitlich von Lievin gurudgeschlagen. Wir machten

bei Leintren einige Bejangene.

Defilider Eriegsichauplah. Front des Generalfeldmarichalls von hindenburg. Un der Berefina nordöftlich von Djeljafitichi

wurden ruffifche Uebergangsverfuche vereiteit. Beiderfeits von Audia-Czerwiszcze, am Stochod, ift das Gefecht mit seindlichen, auf das Westuser vorgebrungenen Truppen noch im Gange. 3m erfolgreichen Gegenangriff wurden hier 6 Offigiere, 367 Mann gefangen genommen und 6 Majdinengewehre erbeufet

Sillich von Riefilin warfen wir die Ruffen aus einigen vorgeichobenen Graben.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nördlich ber Karpathen teine besonderen Ereignisse. Im Waldgebirge sehten deutsche Truppen sich in den Besit der Hohe Kreta südlich von Jabie und wiesen starte feindliche Gegenangriffe an der Magura ab.

Baltanfriegsichauplah.

Biflifta jublich des Preipa-Sees und Baffica find genommen.

Nordlich des Oftrovo-Sees ift die ferbifche Drina-Division von ben beherrichenden hohen Dzemaat Jeri und Meterio Tepejo geworfen; Gegenangriffe find abgewiejen.

Oberfte Geeresleifung.

Erfolge unferer 11-Boote

20. 20. Berlin, 20. Auguft. Durch unfere 21-Boote wurden am 19. Auguft in den Gemaffern der englischen Ditfujte ein feindlicher fleiner Areuger und ein Berftorer vernichtet, ein weiterer fleiner freuger und ein Linienichiff durch Torpedotreffer ichwer beschäbigt.

Der Chef des Udmiralftabs der Marine.

Die öfterreichifd-ungarifden Tagesberichte.

BB. Wien, 18. Hugust. Amtlich wird verlautbart:

Tront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Bei der Erstirmung des Berges Stara Obezona haben die verbündeten Truppen 200 Gesungene, 2 Maschinengewehre einge-

Der Lette feines Stammes.

Ariminal-Ergählung von C. Weerfeldt. Mattbred perbaren.

ll. Proces tung.) Bindergestürzt und wir bätten ihn nur noch mit zerschmeterten. Bindergestürzt und wir bätten ihn nur noch mit zerschmeterten. Ind beraushalen konnen. Es war niemand in der Rähe als ich ind ich batte eben eine Hengabel in der Sand. Do lief ich hinzu und bisch diese dem Rierd über den Kopl, daß es dinfiel wie ein Befallter Baumilanm und der Oberit sich aufrichten konnet, ohne tinn anderen Schaden als ein paar seichte Schamwen dawungekraßen als den. Das dat er mir nicht vergessen und dat es mich und gelten lossen, wo er nur immer konnte.

Run, das läst sich hören! Es ist madi möglich, daß ich Ihren barecht getan habe. Aber ich nuch Sie dach noch einmal darauf Sinerfam machen, daß Sie späterhin Ihre ganze Aussigage zu bestimdern daben werden und daß dieselbe für die verliegende unterfuchung möglicherweise eine sehr große Bedeutung gewinnen kann. Sind Sie trojdem bereit, alles, was Sie über die Berdung des Obersten mit dem Körster und über das Benehmen des lehteren gesant baben, aufrechtziebatten?

Martin tat sehr verrössen und nahm eine weinerliche Wiene an.

dich lieber Himmeil rief er. Wie bätte ich abnen tönnen, daß biene Schwaghaltigfeit mich in eine iv ichlimme Lage bringen barbe! Rien wird man mir vorwerfen, daß ich es gemeien iel, der den Börster ins Berberven gebracht hat. Und das babe ich dech bige Ketbollt! Aber widerrufen sam ich trotiden mitte. Die Lahrbeit geht mir über alles und wert ich nelagt babe, ist nichts als bei beine, lantere Mattebeld. & Frine, luntere Mahrheit!

Run gut, wir werden das ja bald erfahren! — Hat man noch einmal nach dem Hörfter Bageneister gesandt mandte der Richter fich dem Polizeitonmilisar zu. Dieter ning Kingus zum fich berach

Dieser ung binaus, um fich banach zu erfundigen, und er fam gleich barauf mit der Meldung zurück, daß der Forster ichan feit einer Bierreifunde auf der Terranse des Schloffes mariete, well man ibm gefogt babe, bag ber berr Unterfuchungerichter noch mit einer Bernehmung beichafugt fei.

Das foirmit uns erminicht, fagte der Beginte. Gaffen Ste ben Mann eintreten. Borber aber logeben Sie ich — und er mondte lich babei an Martin — bier in das Redeingemacht zur Linfen und halten Sie lich dereit, auf meine Weitung wiederzuerscheinen, dem es fonnte fein, das wir Shrer noch bedürften.

Martin machte einen Krantug und ging Riemand ich das frimphierende Lächeln, das feinen breiten Mund verzerrie, und das tiefliche Auftladern in feinen fleinen bosartigen Augen.

Die nächsten Minuten mußten ja entscheiden, ob ihm fein hol-liches Spiel gelungen war, feinen Lodfeind, ben er wie nichts auf Erben baffte, bineinzulegen - rettungalos bineingalogen?

Der Unterjuchungerichter gab bem Rommiffar einen Blut, und

Der Unterluchungsrichter gab dem Kommissar einen Wink, und der spörfter wurde hereingesindet.
Er war in seinem Dienstanzug, so wie er aus dem Welde heingefehrt wor, mit Alrschänger und Doppelkinte, denn er datie sich nicht Zeit genommen, seine Ausröhung abzulegen, als er vernaden, das man vom Schlosse der kon zweimal noch ihm geschickt habe. Die beiden Bramten sahten ihn sofort schart im Auge, aber sie muchun sich siegen, das in seiner Erscheinung nichts Berdacht seine war und beine Bisch seine deinen der Versterung nichts Verdacht Crwedendes son rudigen, wie ein schuldbetadenes Gewisten ihn sewerlich zogetosen batte. Er begrüßte die Arren von der Obrigkeit mit rudiger ziellichtett und siehen einigermöhen erstaugt, duß man seinen Gemb lichteit und ichten einigermoben erftaunt, bag man teinen Genh nur febr aberflächlich ermiberte. Der Unterfiedungerichter beufete auf einen Stubt und lich ihn burch eine Sanbbewegung jum bite. berfigen ein, aber der Forster leiftete biefer Aufforberung nicht ffolge, sondern blied in ftraffer daltung por dem mit einem grunen Duch bedeuten Tische fteben.

Der Unterfuchungerichter burchblötterte noch einmal bos eben aufgenatinnene Protofoll und begann bann ban neue Merbar mit ber ibm eigenen, unerfchitterlichen Rube, ohne von ber Spannung

und Aufregung, Die fich auch feiner bemachtigt batte, in feinem Be-

nehmen das geringste zu verraten. Sie waren es, Berr Forster, der die Leiche des Ermordeten zuerst auffand und zwar unmittelbar, nachdem das Berbrechen veriebt worden wer. Go bat man mir wenigftens berichtet. Berhalt es fich wirflich fo? Bawohl!

Moraus ichloffen Gie, baf bie Ermorbung des Oberften erft foeben frattgefunden babe? Sich horte einen Schuft fallen und ging fofort ber Richtung nach,

weit ich glaubte, einen Wilberes zu erwiichen. Sie befanden sich also bem Tatorie gang nabe? Ich war faum breißig Schrift von ber Stelle entfernt, an wel-

cher ber Oberft fiel. Und bennoch nahmen Gie nichts von bem Toter mar? Dachten

Sie benn nicht an feine Berfolgung? Es mußte meine nachfte Sorge fein, mich um ben beren Baron

gu filmmern, und als ich die Uebergengung gewonnen batte, baft leine menfchliche Diffe inm mehr nugen tonne, ba batte ber Morder langft Beit gefunden, gu entwifden Mußten Gie, ebe dies alles gefchab, bag der Oberft im Balbe

Ich war faum zwei Minuten vorber mit ihm gulammengetroffen.

Die hatten bei ber Gelegenhatt auch mit ihm gelprachen? Bal

Wortiber ? Der Forfter jogerte, und feine Stimme flang meniger ficher benur zuvor, als er fagte: Ueber gleichgultige Dinge! Bir wechfesten überhaupt hur

menige Wortel Co ift Ihnen nicht befannt, bag ber Oberft einen Feind hatte, von deffen Rachfucht man fich einer folchen Tat verfeben fünnte?

Darauf vermag ich nur nur einem "nein" zu antworten. Der Oberft war ein strenger Mann, aber ein burchaus humaner Herr, und wie ich ihn fannte, balte ich es für unmöglich, daß er irgend jemond fo genen fich unfgebrocht baben follte, daß berfelbe fich gu einer folden Tat batte hinreihen laffen tonnen.

(Youtfehung folgt

Sablich von horozanta warfen öfterreichlich-ungariiche Bataillone den Jeind aus einem vorgeschobenen Graben. Die bei der Urmee des Generals Grasen von Bothmer einge-

leiften faiferlich ottomanlichen Truppen ichlugen Angriffsverfuche Burnd.

Front des Generalfeldmaricalls von hindenburg. Bei ber Memee bes Generaloberften von Bohm-Ermolli hat lich ber Gegner in den lehten Tagen fo ichwere Nieberlagen geholt, bal er gestern in völliger Rube verharrte.

In der wolhnnischen Front erfolgreiche Streifungen. Italienischer Arlegsichauplah.

Das seindliche Geschützieuer gegen unsere neue Front im Görzischen halt an. Abgeschen von einem abgewiesenen Angriff gegen die Höhe siedwestlich von San Grado di Merna kam es zu keinen Infanteriefämpjen.

Süböfflicher Ariegsichauplah. Bel den f. u. f. Truppen unveranbert.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalflabs: v. Sofer, Jeldmarichalleufnant.

IBB, Bien, 19. Muguft. Amilid wird verlautbart:

Ruffifcher Ariegsichauplah. heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Rart. Westlich von Moldawa in der Bukowina eritürmten Honved-Insanterie und deutsche Bataillone die helfzumstrittene Höhe Mo-gura. Die Russen liehen 600 Gesangene und zwei Maschinenge-wehre in der Hand der Angreiser. Russische Gegenangrisse sche-

Westlich von Jable nahmen wir vorgeschobene Truppen nach hestigen Kampsen gegen den Erna Hora-Rücken zurück. Anapp nordwestlich von Stanislau wiesen unsere Idger einen russischen

Doritoh at

heeresfront des Generalfeldmaridalls von hindenburg. Bei Szelwow wiesen unsere Truppen einen ruffischen Lingtiff Bei Tobol am Stochod wurde ein bis in unsere Graben geführter Dorftoli des Gegners abgeichlogen. Neuerlicher tuffischer Angeiff im Gange.

Italienischer Ariegsschauplah.

Der gestrige Tag versief an der füstenländischen Front ziemlich ruhig. Un der Ispazistrede nordössisch von plava sönderten
unsere Truppen das linke Fluhnier von ichwächeren seindlichen
Ableitungen, die sich bei Glodna und Britos eingenisset hatten,
und machten 50 Gesangene. Ein Nachtangriss der Italiener gegen
ein Frontstill südlich des Wippachtales wurde glatt abgeschlagen.
In der Feinnstassront brachte eine Unternehmung gegen eine seindliche Vorssellung säddfillch der Einna di Bocche bo Gesangene und
zwei Granaswerser ein. Italienische Absellungen, die abende gegen untere Stellungen im Gebiele des Monte Lebig vorsingen. Italienifder Ariegsichauplah. gen unjere Stellungen im Gebiele bes Monte Jebio vorgingen, warben abgewiefen. Sübölllicher Arlegsichauplat.

In Montenegro und Mbanien nichts Reues.
Der Stellverirefer bes Chefs bes Generalflabs: v. fo ier, Jeldmarichalleuinant.

BB. Wien, 20. Muguft. Amtlich wird verlaufbart: Ruffifder Kriegsichauptah. Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Kari.

heeresjront des Generals der Kavallerte Erzherzog Kari.

Anf der Magura wellich von Moldava wurden mehrere Angrije avgeschlagen. Deutsche Truppen nahmen den Berg Kreia in Beith. In den Nordolihängen der Erna hora wird weiter grämpit. Nördlich vom Tartaren-Berg icheiterten härfere Borklöße des Gegners. Sädlich von Horozanta zeriprengte unser Geschühzeuer eine vorrüdende russische Kolonne.

heerestront des Generafieldmarschafts von Hindenburg.

Bei Kisteln vertrieben deutsche Widelungen den Zeind aus einigen vorgeschobenen Gröben. Bei Kudsa—Czerwijszze, wo die Russen ans das weltliche Stochoduser vorgedrungen sind, ist ein Gegenangriff in erfolgreichem Fortsbreiten.

Russen am das weitinge Stadsburger Vergetaugen in.
Gegenagriss in ersolgreichem Fortschreiten.
Der Gegner ließ sechs Ossisser. 387 Mann und sechs Maschinengewehre in der Hand der Berbündeten.
Italiensicher und siddistlicher Kriegsschauplaß.

fieine besonderen Ereigniffe.
Der Stellvertreier des Chess des Generalstabs:
v. Hofer, Jeldmarschalleutnant.

"Ein Durchbruch an der Somme tommt nicht mehr in Frage."

Berlin, 19. August. Der ameritanische Berichterstatter Rart von Beiegand bat über seinen Besuch an ber deutschen Sommetront ber "Rewnort Borld" u. a. laut "Botalanzeiger" solgenden

berichtet: In nabegu 2 Monaten haben Frangojen und Englander annahernd 150 Quadratfilomeier zurückgenommen. Deutschland halt in Rordfranfreich 21 000 und in Belgien 22 000 Quadratfilo-meter beseht. Die 150 Quadratfilometer find buchstablich mit Blut meter befetzt. Die 150 Duadraffitometer find buchftäblich mit Blut getrünft. Die Eroberung und Berteidigung dieser 150 Ausdraftiometer ist mit dem Bertust von sicherlich 300 000 die 35 Million Wenschen bezählt worden. Jeder Quadraffilometer fostet den Alliicerten bet bescheidenster Schäung nieder als 1000 Tote. Bertumbete und Bernifite. Es scheint, daß der Plan er Alliicerte bei dahin ging, daß die Frauzofen die rechte engliche Flanke der Sarbecourt beden jollten, während es die Aufgabe der Engländer war, durch die deutsche Front durchzubrechen, mit scharfer Schwentung nach links die Deutschen aufzurollen und sie in die See zu treiben. Der Plan ist mifglicht. Die Alliserten hatten das Elsen im beutschen Herzen, den Stadt in den beutschen Aerven und der Gest unterschäft, ber biefe Leute unter ben jurchtbarften gerichmettern-ben und germalmenben bertulijchen Schlagen, bie jemals aus mehr ale 5000 Beichügen auf eine Armee hagelten, frandhalten lagt, menn fle aud erbeben.

Der bentiche Generalitab erlaubte ben Beeichterfiattern, Der dentsche Generalitab erlaubte den Berichterstallern, Ju sehen, was sie wollten, und so weit zu geben, wie sie wollten. Ich halte es nicht sur durchaus unwahrscheinlich, das die Milierton bier oder dort die Deutschen etwas zurückrucken merden, aber der Durchruch scheint beine kaum mehr in Frage zu kommen. Mit der sie de Deutschen charakteristischen Borsicht haben diese hinter der augenblicklichen Front eine zweite Linie nut einem Grabenischem angelegt, das dem gauzen den Charakter einer mächtigen, sich mellenweit hinziehenben Festung gibt, mit bondensschern unteriedischen Käumen. Die Drahthindernisse sind stellenweise die Noon kind tief. Diese neue Stellung wird stalled noch perstärft, abe weiredischen Räumen. Die Drahthindernisse sind stellenweise bis 300 Fun tief. Diese neue Stellung wird inglich nach verstärft, obgleich die Röglichteit, daß man sie überhaupt nötig haben könnte, eine sehr entserne ist. Rumerisch scheinen die Deutschen sowohl in Artillerie, mie auch in Truppen, sohr viel schwäcker zu sein, als die Alliserten. Man sagt, daß die Engländer die jeht 34 Diotschenen, also rund 600 000 Mann, die Franzosen 12 Diotschen, in die vorderste Linie warfen. Derartigen Jahlen gegenüber erscheinen die ersten beutschen Kinien sehr licht. Aber es sind an stratzgischen Bunten erstauntiche Massen von Kelerve vorhanden, die sofort eingeselt werden sonnen, wenn dies die Lage ersordert.

"Wir gingen", heißt es weiter, "an eine Etelle, von wo der Delville-Wald gut gesehen werden sonnte. Er ist bekannt als die höllischte Stelle im ganzen Kampsgediet. Zwei Drines sind in englischen Händen, und die Deutschen kampsen, in denen Kest an. Hier kommt es zu surchtbaren Rahtunpten, in denen Barban

an. Her fommt es zu furchtbaren Rahkampfen, in denen Bardon nicht verlangt, Erbarnen nicht gezeigt wird. Das Gehölz sieht stellenweise aus, als sei ein verheerender Birbelsturm oder ein

Genermeer barüber meggefegt.

Hus Rugland.

Gine Erffärung Stürmers gegen einen Sonderfrieden.

Line Ertiatung Stutmers gegen einen Schoerfrieden.

Lim 8. Angust besuchte, wie das "Russose Glowd" vom 9. derichtet, der Oberbürgermeister von Mostau, Aschelmofow, den Ministerprösidenten Stürmer und hatte mit ihm eine Unterredung sider die Geiestichaft von 1886, über die Kongresse der gesellschaftlichen Organisationen usw. Bevor er auf die sachtichen Besprechungen einging, erstätzte der Minister dem Oberbürgermeister:

Bon ganz bestimmten Areisen wird meine Arnenning zum Minister des Aeusern im Sinne des Unsschungs unserer außeren Voluss in der Möglichteit des Abschulzses eines Sonderfriedens ausgelegt. Ich habe mich zu dieser Ausschlaftlich ausgesprochen. Ich nöchte aber in der Gesellschaft noch mehr die Nederlägen, dass der Wecklichaft noch mehr die Nederlägen, den Volusse den Posten des

geugung bavon befestigen, daß ber Wechset auf bem Boften bes Minifters bes Neugen nicht als ein Berfuch Auflande ausgelegt werden bart, von bem Wege abzuweichen, ben es bisher Schulter

an Schulter mit seinen Berbündeten gegangen ift. Ich welf nicht, wie ich diese Ueberzeugung der Gesellschaft einzlößen soll. Beiter versicherte der Minister dem Mostauer Oberbürger-

meister und bat ibn, es der Bevölkerung Mostaus mitzuteilen, daß Rugiands Abmadjungen und Berträge mit den Bunbesgenoffen unverändert bleiben.

In, mehr als das! Ruhland will noch weiter geben. Es halt es für feine Pflicht, alle die Mahnahmen durchzuslühren, welche von England gegen Deutschland in Worlchlag gebracht find. Und ich als Bollftreder des Willens des Jaren werde alle meine Kräfte anspannen, um zusammen mit unseren ruhmreichen Berblindelen auch in Zufunft dand in dand zu arbeiten an der Beseitigung der englijch ruffich frangofifchen Freundichaft.

Bus Tialien.

Der tialienische Ueberdreadnought "Leonardo da Binci" ist am 3. August in der Bucht von Tarent insolge einer Explosion gesinnten, die auf einen Racheatt zweier destrafter Mastrofen zurückesiber wird. Bon der 994 Mann deitagenden Bestahnng besanden sich 600 Mann auf Urlaub an Land. Bon den übrigen wurden nur seide Mann gerettet. In Bord besanden sich zwei Napitäne zur See, ein engelischer Korvettenkapitän und 60 Kadelten.

Hus England.

Bondon. Die "Times" veröffentlicht einen Beitartitel über die allgemeine militarische Lage, in dem es heißir Die Allierten üben an allen Fronten einen Drud aus. Der Krieg ift nun gum Geldzug geworden. Wir haben noch eine gunftige Zeit von brei Monaten por und, und wenn wir mahrend biefer Zeit grimmig Bibitalen bor und, und wenn wir wahrend diefer zeit grunting durchfampien, tonn es nicht ausbieiben, dah wir während diefer Zeit neue Stellungen erobern, die die Wiederaufnahme der Aufgade im Frühjahr fart erleichtern werden. Die Deutschen aber ind sich diefer Gefahr bewußt. Es gehen allerhand Gerächte über unsere Plane um, die jedoch wenig Glauben verdienen. Unser eigentlicher Plan ist der, gemeinschaptlich mit den Verbieben die Deutschen au besiegen. In Galizien ist von Bothmer imftande geseilen einer aus einer Gesten Unserweitung werden. Mit erweiten weien, einer großen Umzingelung zworzutommen. Bir erworten dort feine dramatischen Geichehnisse. In Galizien bat der Feind noch die Neberhand, wenn auch seine Streitfräste vermindert worden sind. Die periodische Früdnahme der Berteidigungslinie des Feindes zeigt keinertei Reigung, in eine Flucht auszumrten. Das Hampicharakteristikum der Kriegsoperationen der Russen in Galizien ist, dos Brussitom niemols aufhört, auf den Feind zu

Herrn Usquith ins Stammbudy!

BB. Berlin, 18. August. Die "Norddenische Milgemeine Beitung" fcreibi: Ministerprafibent Asquith ertfarte, bag bie englische Regierung beschlossen babe, die Weieberguspahme des diptomatischen Berkehrs mit Deutschland nicht zu dusden, die Genugtung für die "Cennordung" Troatis gegeben werde. Der englische Ministerpräsident scheint anzunehnen, daß nach dem Friedensichtluß demischerseits mit Ungeduld der Wiederschler eines englischen Bertreters enigegengesehen wird. Herr Asquill trit. In Deutsch-laud fteht man ber Alederaufnahme ber diplomatischen Be-ziehungen mit einem Lande sehr fühl gegenüber, besten Staats-manner und Presse in Beschimpfungen und Kerteumbungen Deutschlands wetteifern und einen Mangel an Anftand in ber form und Gefinnung erfennen laffen, wie es in ber Gefchichte mohl beifpiellos

Kleine Miffellungen.

BB. Berlin, 18. August. Wie wir hören, hat der Kaiser dem Kapitänleutnant Walter Forsimann, Kommandanten eines Unterseddootes, in Anersennung seiner hernorragenden Ersolge im Unterseddootstriege den Orden Bour se merite verliehen.

AB, Bertin, 18. August. Ju der Berieihung des Ordens Paur se merite an Kapitänleutnant Forstmann in Anersennung beroorragender Ersolge im Unterseddootstrieg ersahren mit, das Korkmann bisder nicht weniger als 100 seindliche Schiffe mit 260 000 Tonnen, darunter mehrere Kriegsschiffe, Bewachungsbonniger Kriegsmaterialdanunger und bewasingte Handelsindrzeuge dampfer, Kriegsmaterialdampfer und bemafinete Sandelsiahrzeuge verfentt bat. Er hatte in vielen Sallen Gefechte mit feindlichen be mafineten Handelsbampfern und erwehrte sich erfolgreich ben liftenreichen englischen U. Bootfallen. Der Wert der von Forstmann versenten Kriegsbandelsschiffe jamt ihren Labungen beläuft sich auf rund 600 Millionen Mart.

Berlin, Reichstagsabgeordneter M. Ergberger erhielt bas Giferne Rreug am weißichwargen Banbe.

Berlin. Erbpring Emanuel gu Calm Calm wurde bei Pinst burch einen Granatiplitter am flopfe verwundet und ift feinen Berlegungen erlegen. Der Erbpring mar ein Schwiegerfohn bes Armeeobertommanbenten Ergbergog Friedrich.

Berlin. Salbamilich wird barauf hingewiefen, bag in ber banischen Breffe eine Wandlung wahrnehmbar fei. Bisher war fie neutral; in lehter Zeit betreibt die Groß-Fresse Danemarts aber unter ber Maste ber Neutralität eine Sehe gegen die Mittelmächte. Die die Grenge bes Erlaubten überfchreitet.

Auch in Belgien sind jest fleisch- und fettlofe Tage ein-geführt, genau wie in Deutschland. Auch die Ledermaufer werden forfan nicht mehr alle ihre Wünsche erfüllen können. Go ift namlich ferner verboten, Sabne in ben Berkebr gu bringen, außer gur Hersteilung von Butter usw. Zuwiberbandlungen gegen biefe Ber-ordnung werben mit Gefängnis von ucht Tagen bis zu 6 Mannten und mit Gelbstrofe von 26 Francs bis 300 Francs, ober unt einer biefer Strafen geabudet. Buftundig find - und bies ift auf bent Gebiet der Ernabrungsfrage, auf dem bisber die deutschen Militärgerichte zusändig woren, eine bemerkenswerte Neuerung — die Straffammern der belgischen Gerichte erster Instanz.

Zudermangel in England. Rach Mitteilungen ber engischen Presse ist der Zustermangel in England so erheblich ge-liegen, daß viele große Unternehmungen Zuderfarten sur ihre Kunden einsührten und an Richtfunden überhaupt nicht liefen. Das Bublifum mird guigefordert zur Sparfamfeit im Berbrauch. Auch in anderen Artifeln wächst der Mangel; so wurde es bereits notwendig, Höchstreise für Wolle einzusühren.

Bolen für den Jaren verloren.

Bien, 18. August. Die Jufunit von Kongres-Bolen er-ortert die "Neue Freie Breife" wie folgt: Polen mird an Ruffland nicht mehr gurudgegeben werden. In Warfchau durfen bie Ruffen nicht mehr berrichen, die Gelchichte wird fich nicht rudwürts bewegen. Der Latjache, daß die Zentralmächte Bolen als unwiderruflich von Ruhland lasgefolt betrachten, haben die österreichichungarischen Behörden deutlich Ausdruck gegeben. Kangreis Bolen
ist für die Zentralmächte ein Stüd Land, das der Krieg nicht nur
vorübergehend die zum Friedensichlich vom rufsichen Reiche abtrennt, sondern das nie an Rufland zurücksommen wird. Richt
nur die Interesten der Laufrahmächte merket, was selekt nach nur die Intereffen ber Zentralmachte werden uns nicht widerrufen merben, sondern auch die Interessen ber Bolen. Gie haben unter ber rufflichen herrichaft maglos gelitten und ber Gedante an eine Biebertehr ber Ruffen und ihre Gewaltherrichaft erfulle fie mit Schauder und Entfetten. Es gibt mohl in Beiersburg, Mosfau und Riem eine Ungabl Manner politifder Nationalität, die bei ben Landoleuten noch immer mit großem Eifer für Ruftland wirten. Sie behaupten, Polen folle autonom werden. Die Bemühungen find vergeblich, benn jeder, der auch nue einigermaßen es zu beurteilen vermag, weiß recht gut, bag bie Autonomie Bolens innerhald Auftands ebenjoviet wert ware, wie die Freiheit eines Berges im Bergen eines Riefen. Bolen sollte mithelfen, die Borberichaft Ruffands auf dem europäischen Kontinent zu festigen. Der Jar wird nicht mehr in Warschau besehlen.

Tages:Rundichan.

BB. Wien, 18. August. Der Geburtstag des Kaisers Franz Josef wurde in der ganzen Monarchie mit außerordentlicher Kest-fichteit durch Tagesreveille, Festgottesdienste und mannigfaltige Veranstaltungen für die Keiegssürsorge begangen. Alle Blätter,

ohne Unterichieb ber Barteirichtung, felern ben Ralfer, beffen Ber sonlichteit ein einigendes Band um jeine Untertanen ichlingt, bit mit unverminderter Zuversicht und Treue ein siegreiches Ende bes bem friedliebenblien aller Herricher aufgezwungenen Litamentant-fes unter beiben Segentwündigen für denfelben erfleben, in bei höffnung, daß es ihm vergennt sein werde, ben dem Kriege ich genden Beitabichnitt bes Muffchwungs ber neuerstarften Monarchie Der Rotler wohnte morgens im Schonbrunner Schief einer fillen Meije bei und nahm vormittags die Gludwüntche bei Witglieder des Raiferhaufen entgegen. Radynittags fand die ibliche Familientofel bei bem Monarchen ftatt.

26 ton , 19. Mugnit. Mus bem Rriegspreffequartier mirb gemelbei: Gelbmarichall Ergbergog Friedrich erlieft nachftebenbei Bermeenbertommanbobefehl: Goldaten und Rame raben! 3ch habe Seiner Majeftat unferem allergnabigften oberfte Kriegeherrn jum allerhochften Geburtsfest in Gurem Ramen folge den telegraphischen Gudwunfc unterbreitet: Eure Majeftat, aller gnabiglier gerel Desierreich-Ungarns Deer und Stotte begeben gunt brittenmale bas Geburtsfest Eurer Majeftat im Dantier ber Ge ichuse. Das erstemal siei der große Tag in die Erwartung ber enapp bevorstehenden Feueriaute. Bor Jahresfrift war er nat von dem Gludsjubel eines der schönften Siegengung, die die Welb geichfichte tennt. Heuer feiern wir ibn mitten im Ringen gegen eine erneut gufammengeraffie Uebermacht jener Feinde, Die noch immer an die Soffnung flammern, den Erfolg durch die 3abi an fich reifen zu tonnen. Gure Majeftat! Harte Rampfe hatten bie meinem Oberbesehl allergnadigit anvertrauten Streitfratte in den legten Bochen abermals zu bestehen; mit nie dagewesenen Opiert verlucht der Teind, und den Sieg zu entwinden, und doch eriod und gerade das Ergebnis dieses Kingens — entgegengehalten des miber uns fechtenben Krafteaufgebot, entgegengehalten ben Soll nungen, mit benen die Feinde jum Streich ausgeholt haben, um enigegengehalten den Erfolgen, auf die wir in zweisährlagen Krist zu Land und zur See zurüchtlicken dürfen — bei aller soldafischen Bescheidenheit mit teolzeiter Zwersicht. Der Lag der Einscher unsere Gegner wird kommen. Die auf Leben und Tod zusammen auflemeisten Alterreichlichungsriften und geschweißien bsterreichisch-ungarischen und deutschen Heere und hie Armeen ihrer Bundesgenossen sind nie und nimmer niederzuringen! Eure Majestät wurden vor zwei Jahre in schwerer Stunde gezwungen, das Schwert zu ziehen — Gabt Majeftat merden es in Gieg und Ehren wieber verforgen, mag 26 Augenblief bagu icon nabe fein ober noch in ber Ferne fiege, Dieje flatze Gewißheit erfullt beute mehr benn je unfere Bergen, alle in Rorb und Gub, ju Land und zur Gee zu einem einzigen in brunftigen Gebete gujammenichlogen: Gottes Enabe für Guce 101 jeftat, Gottes Segen für unferen innigftgeflebten Ratfer und Ronf

Seine Apoliolische Majetint gerubten barauf zu antwortent bie gu herzen mir die Glüd- und Segenswünsche brangen, die Giomein lieber Feidmarichall, mir zu meinem Geburtstagofelte Mamen meiner in barten Kampfen stehenben Wehrmacht zu Land und jur Gee aussprachen, fo freudig begruffe ich die Zuversicht, mber Gie und all unfere Streitfeufte ben tommenden Greigniffen be per Sie und all unjere Streitstatze den kommenden Creignitien des gemaltigen Ringens entgegensehen. Ungebeugt siehen Desterreich Ungarns Streitstäfte, gehoben durch das Bewustlein ihres Wertel gestärft durch das Gesühl des seiten Jujammendaltens, mit der verbündeten ruhmwollen Wassenbidern und vergleitet von Schaperswünsichen des alle Losten der schweren Zeit des Kreist trugenden Vaterlandes dem Feinde gegenüber, desse umfallende Ansturm sich an nie versagender Standhaftigkeit und dem Dravis zum entscheidenden Ersolge drechen wird.

So trete ich mit Ihren, mein lieber Feldmarkhall in des diest

So trete ich mit Ihnen, mein lieber Feldmarichall, in bas beit Kriegsjahr im Bertrauen auf meiner Wehrmacht Kraft und 200 hauer und mit ber Bitte um Gottes Beiftand, Dankerfullet Gergens gruße ich meine treue helbenhafte Wehrmacht.

Frang Joseph Ich bin gludlich, Euch biefe Botichaft unferes allergnabig! Herrn mittellen ju burfen und bin ftolg zu miffen, bag Ibr Bortes Seiner Majeftut murbig felb. Es lebe unfer Aufer Ergherzog Briedrich, Feldmarichall

Der faifer im öfterreichischen hauptquartier.

Wien, 19. August. Der Geburisiag des Kaisers Franz John wurde am Standort des K. u. t. Oberkommandos gestern seiest begangen. Um 2 Uhr nochmittags sand beim Armeeoberkommen den Gestigses besonderen Gianz erhielt. Barmen, bundestreundig Kaisers besonderen Gianz erhielt. Barmen, bundestreundig Regungen solgend, war Kaiser Wilhelm zum Standort des Armes oberkommandanien gekommen, um an diesem Tage inmitten be verbündeien Deeresleitung zu perweisen. perbundeten s)eeresleitung gu permeilen.

Die neue Reichsileischfarte. Wie die "Togl. Rundich." erfahr Die neue Reichssteischkarte. Wie die "Tögl. Rundich," ericht mird die demnächt zur Einführung gelangende Reichsleischkoft für den Kopf der Bevölkerung und für die Woche im gelande deutschen Reiche eine Höchstenung von 300 Gr. einschließisch Bisch und Geftigel nicht überichreiten. Es ist zu betonen, daß die Höchsteischen Liefgebarte lediglich als Gerrlarte gedacht ist. Die neue Reichsteichkarte lediglich als Gerrlarte gedacht ist. Die neue Reichsteichkarte bedeutet also im Giddeutschland eine ganz beträchtlich Werminderung der dieberigen Menge, die ihr den Kopf und Woche erst 700 und zuleht 560 Gr. betrug. Diese Verminderung darauf zurückzuführen, daß nunmehr durch die Reichalleischkarte und barauf gerindzuführen, daß nunmehr durch die Reichefleischtarte Miglichfeit geschaffen werden foll, die bisber in der Stelfchef briangung ftart im Rachteil geweienen induftriellen Gebiete beffet br im Rachteil gewesenen industriellen Gebiete bestet u tonnen. Wahrlebeinlich ist, daß die neue Reis rüdfichtigen zu fonnen. fleischforte auch Bild und Geflügel, fo wird menigftens verfichel einbegieben wird, denn bisher war befanntid in Rordbeutichts Bill und Geflügel fartenfrei, wahrend biefe Fielichforten De Guben nur auf Grund ber Fleischfarte ju erhalten waren, burch bat fich auch die in Bubbeutichland höhere Menge ber Fielich farte gegen die nordbeutiche ausgeglichen. Dewohl anfänglich in Ermogung gezogen war, die Fielichtarte auf 350 ober 400 Gr. in ben Ropf und die Woche festzulegen, hat die Auszählung des jenior Biehbestandes ergeben, das eine derartige Menge aus wirtichallichen Gründen nicht möglich ist. Obwodl wir Bieh genug haben wirde uns eine Berminderung des Biehbestandes durch eine ber artig hohe Fleischlarte wirtichaltlichen Schaden zusügen.

Artig bobe gieikotarte wirtigogifichen Schaben zufügen.
ABB. Berlin. 19. August. Die "Rordbeutsche Allgemeine Jetung" schreibt: Seine Majefnat Sultan Mobanimed V., Kaifet de Obinance, begeht om 20. August die Feber des 72. Geburtatage Wir bringen dem Oberhaupte der tapleren obnamischen Rallog deren Sohne in wossenberlicher Gemeinschaft mit den Berlindericher Gemeinschaft mit den Berlinderichen Gemeinschaft der Gemeinschaft d Brutichlands, Defterceles-Ungarns und Bulgariens betbenbalt eine freie Zufimft der Bölfer famplen, innige Glückmuniche aus brügen daran die Soffmung, dass Mohammed V. eine land gludfiche Regierung beichieben fein moge.

Rachricken aus Hochheim u. Umgebung-

Hochheim. Carl Saarbourg, Affiftengarzt im bant. 306/ Regt. Rr. 4, hat das Eiserne Rreng erhalten.

Der Raufmann Derr Bolef Lefeore von bier, melder 3. 2 als Unteroffizier beim Geere fteht, bat in Strafburg i. E. Reifeprillung gum Einfahrigen in ber 2. Realftale beftanben

Die Steuerfreiheit ber auf bas Zivildiensteinkommen angerechneten Difiziersfriegobeitbung von Bramten. Im Gegenah zu der Augemeints Berfügung des Finanzministers vom 7. November 1914. weide unter Kr. 1 am Schlusse für die Berantagung der Einfommenteuer für das Steuersche 1915 vorichreibt: "Bei der Berantagung der Keinestellussen und Kompungelbegunten melde Friegestelluss. ber Reiches, Staats- und Rommunglbeamten, welche Ariegstelli mer find, ift von dem vollen Zivildiensteintommen auszugeben ob Berücklichtigung bes Umftandes, daß eiwa gemäß § 66 des Artes, militärgelehes vom 2. Wai 1874/6. Mai 1880 und der dagu gengenen Auslichtungsbestimmungen im Steuerjahr 1914 ein der den der den Billichtungsbestimmungen im Steuerjahr 1914 ein der der non dem Bilichtigen bezogenen Artegobesoldung auf das de diensteinkommen in Anrechnung gebracht worden ist", bat Dierverwaltungsgericht angenommen, das die Offizierbesoldung der Reiches, Staats und Kommunalbeamten, auch foweit fie gil bas Birilbienfteinfommen angurechnen ift, fteuerfrei gu und nur der Riefibeirag bes Zivildiensteintommens feuerplich

pleforer 57 5 bies in be dens ber Boh ah bei der rfe Befahr U ing we er re legen bringeni an, und die U miliche Folges sab für die Ro men febr not hitt, too ber logelinges Link breadern ging primembes gru frie berau. bite legt noch Demaigung be vånidjen. bon, Die the Hefodye 31

mieten Som Bemisjeernte 3 untignis nedi oft inn Mufte lie Beeinfluff hot tprei amentmohi th lind our sugr lediglich dang zogu an Bewirije alemengen, iregelührt m the find, but dmeirfen. tritigs we britigs we be ellen Din Austonde aben, Eine ingt nötig, v ich stellen a til dem Objit Dirsting. in der Turn larigen Ru inn Sugen

angler Stipfig be m bur g efricoigt. titen trub tien. Daro on Derra Wil dan mana otorien leier Mirse be aben sich ab le die Pra beiben muff Sere Ser arithming serelle en Beren Da Seren Derr ste in de

> nonlien Balte, ge celloriboriba Des Balte, ge celloriboriba Des Balte, und a Riotte a Riolie in

bleiben be presinge

gaurder

at across

reduing.

and officered an * Ein to genteter Gerreten Gerionen Ersht er et mickgenir Betrollene Beuden.

tannte fire berilen ind abore determen disher in battung.

Der günstige Gintlutz beichteben ist, macht sich bereits in beisaber dinicht dentlich bemerkbar. Um aufjallenditen zeicht beischer dinicht dentlich bemerkbar. Um aufjallenditen zeicht bies in den Gemäseieldern. Mährend von 14 Tagen nicht bies in den Gemäseieldern. Mährend von 14 Tagen nicht bies in den Gemäseieldern. Mährend von 14 Tagen nicht bies in den Gemäseieldern Tradenbeit die Bohnenbläten, ih dei der Bohnenbläten und Erdangenden Tradenbeit die Bohnenbläten wir Estangendehmen zeigen heute einen Besinflich gekönnunden. Die Stangendehmen zeigen heute einen Besinflich gekönnunden. Die Stangendehmen zeigen heute einen Besinflich wir der reicher und bie Gemüse, wie Wirsing, Kraut wie zu derzeichnen war. Lind die Gemüse, wie Wirsing, Kraut wie Ihmeintabl, somie die Euren und Salatarien batten den Ihmeintabl, somie die Gurten und Salatarien batten den Ihmeintabl, somie der seizen gem dem die Arctossellelber und Weisen seinen Strächen der wie die der notwendig. Im Waintale, im Rodgau und nerdlichen und ihr die Arctossellelber und Weisen war in weiten Strächen der der die Kartosseiselber und Wiesen war in weiten Strichen ber und sehr norwendig. Im Maintale, im Rodgan und nördlichen in, wo der trodene Sandboden vorderrickt, drohte vielsach ein die beiter der Startosseistäde, und auf den Wiesen und nieden und den Wiesen gling es dort eher unter der Dürre gurück wie vorab die geber zeigen die Kartossesseiselsber auch dort wieder ein vielverzigt aber zeigen die Kartossesseiselsber auch dort wieder ein vielverzigt auch der leize Giras und Kleeseihnitt au einer vielversprechenden der leize Giras und Kleeseihnitt au einer vielversprechenden ber beran. Der Biederreintritt warmer, sonniger Witterung wie letzt noch dem ausrelchend niedergegangenen Regen für die Landigung der letzten Erntearbeiten allerdings dringend zu denken.

1, 111

ibert

print and

epb. Digital in

Sold elerid

grmer en det

eriahri iditati

Restar richest richtan en Steicht glich in Ger.

behiges riichafb baben

ne ter

ne 300 iller dir istagri Motton Special dir bar Longo

ung.

Den.

ie il l'
g b e.
rmeisse
gocide
onumen
nlogum
il l'elde
i

Sonniag vormitiag um 1115 libr sand in dem tieinen Galber Turnhalle am Raiserplan die Schlüßstigung des dieseinen Kursus zur Ausdiltung umd mid Tortbildung in Aussus zur Ausdildung mid öhrern statt. Zu diesen waren die Herren Landrat Kammerherr von seindburg, welchen, Major Zesta und zahlreiche Betretete des Ortseichens für Ingendpsiege erkhienen. Herr Kammerherr von seindbles für Ingendpsiege erkhienen. Herr Kammerherr von seindbles für Ingendpsiege erkhienen. Herr Kammerherr von seindbles für Ingendpsiege erkhienen. Herr Kammerher von seindbles für Ingendpsiege erkhienen. Herr Krogramm ist erfüllt, was ein gekort und gesehen habe, das unier Programm ist erfüllt, was ein gehort und gesehen habe, das miere Zugend berangetorn und gestählt werde gegen alle Angriste und Widerwärtigen, und gestählt werde gegen alle Angriste und Widerwärtigen. Darauf hattete er besonderen Dans den Leitern des Kursus der Philippi und Hauptmann a. D. Freiherr von Tautphoeus. Derr Philippi und Hauptmann einen Künstlick über die Beranstallen und liedungen, die recht anstrengend sur die Teilnehmer und liedungen, die recht anstrengend sur die Teilnehmer und liedungen, die recht anstrengend mar aber stätig, weil dei Kursus der Leiten. Der reiche Arbeitsplan war aber stätig, weil dei sierr Philippi gab bann einen Rückblick über die Berantalian und lieden, der recht anstrengend für die Teilnehmer vollen, dern leien. Der reiche Arbeitsplan war aber nötig, weil dei Karze der Zeit doch das Wichtiglte geboten werden sollte. Die Karze der Zeit doch das Wichtiglte geboten werden sollte. Die karze der einzelnen Bereinen waren in diehem Kursus neu, duche die den einzelnen Bereinen waren in diehem Kursus neu, die Prapis den sich der gelernt werden konnte. Der diesjährige Kursus der nuch wieder gelernt werden konnte. Der diesjährige Kursus der nuch wieder gelernt werden konnte. Der dusphährige Kursus der nuch wieder gelecht das der die geleben kalle, der Philippi sprach darauf den Behörden, insbesieden mülle. Herr Philippi sprach darauf den Behörden, insbesieden nüßle. Her Annwertzere von Heinburg, welcher sich um der Verrn Kammertzere von Heinburg, welcher sich um des kammelse ungegengebracht habe, den berglichten Dant aus. Bestandelte ungegengebracht habe, den Wichtige mit vorzäglich den deren Denri tattete er auch den Mitgliedern und vorzäglich den deren Denri tattete er auch den Mitgliedern und vorzäglich den der die den Dienst der guten Sache gestellt daden und sprach die las dies der Dienst der guten Sache gestellt daden und sprach die las dies der Dienstellege und der mitsärischen Kluben zum Federal der Sacheden noch der Keduler immige krounen werden, der die Beziedungen und auch die Stellen der Behörden in dieler wichtigen Angesegendet an einem der Berörden kaller bestauften werd. Kandden noch herr Areltor kinder Schaler werden, der die Beziedungen und auch die Stellen der Schaler werden, der die Beziedungen kaller immer Leiter Geschen der Schaler werden der Schal ber Bannenberg, ben Rurjusleitern für ihre Mibe ben Dant ber Teilnehmer zum Ansbrud gebracht hatte, schloft herr Rammer in d. Heinburg die Sihung mit den Worten: "Auf Wiederschen bestieben Rurjus."

Des Konigs Mojestät haben den Damen Frau Kathe Balle, geb. Schreiber, Frau Hilbegard Dnderhoff, geb. Schreiber, Frau Hilbegard Dnderhoff, geb. Frau Heilbaufer, geb. Hilber, Frau Frida Dnderhoff, geb. Lembach, familie in Blebrich a. Dnderhoff, geb. Lembach, familied in Blebrich a. Und den Herrn Balthafar Frangenbeim in Wieselem und Karl Beder in Erbenheim die Note-Kreug-Medaille kiale in Chaden zu gerteiben geruht. Riaffe in Gnaden zu verteihen geruht.

Uinem Schlaganfallerlegen ift in Franffart a. M. beinem Strafe ein unbefannter Mann, ber ben Ramen. Der Strafte ein unbefannter Mann, ber bein Ramen. Der keinerlei Bapiere, die auf die Richtigfeit dieses Ramens leht bein laffen. Der Unbefannte war eines 55—60 Jahre alt, 1.50 Jahre frank burtelblandenstiert, batte mellerten Schnurrbart und for groß, buntelblond-metiert, hatte melierten Schnurchart und binge eingesallene Wangen. Betleibet war er nit granem Sad-tog und gran und schwarz gestreifter Hose. Angaben, die zur Fest-kellung der Person dienen können, nimmt die Pottgewerwaltung

wurde blerfelbst in dem 12 jährigen Schüler K. W. entbeck. Eine blerset blerfelbst in dem 12 jährigen Schüler K. W. entbeck. Eine blerse fixumille, die ibrem im Felde stedenden Sohn öfters Feldpostinget landte, konnte sich nicht erkären, daß sie zum Teil überkaupt nicht oder aber zur hälste ihres Indaltes beraubt ankamen. Roberfich war auch dier wieder der Berdacht auf der Feldpost bängen keichen, da alle Rachforichungen krucktlos blieben. Zest hat die hernsgeltellt, daß der Schüler, dem die Patete zur Besorgung im Polit übergeben wurden, sie nicht dort abgeliefert, sondern auf ins Bolt übergeben wurden, sie nicht dort abgeliefert, sondern auf den fielbe ausgemacht und den Indalt an sich genommen hat. Die nicht den ihm im Felde liegen gelassene, mit Lusschieft versehene Landpon ihm im Felde liegen gelassene, mit Lusschiefene Das weibe aufgemacht und den Inhalt an fich geneite verfebene gelassene, mit Auffchrift verfebene gelassene, mit Auffchrift verfebene gelassene, mit Auffchrift verfebene gelassene, der betreffenden und ber betreffenden und gefindle gugefiellt worden war, ist zu seinem Berrater geworden.

Der Borfall moge aber anderen gur Warnung bienen, baß fie nicht fremben Rinbern folche Beforgungen übertragen.

fremden Kindern solche Besorgungen übertragen.

2 Leichenlünden ung. Um vergangenen Samstag murde unterhalb den Ochsendaches eine weidliche Leiche aus dem Abeine gesändet. Es dandelt sich dier dermuttich um die am 16. do. Mito, wie Bestehe ist die der Vermuttich um die am 16. do. Mito, in seldstmörderischer Absicht in den Abein gegangene Frauensperisan. Die Beriedte ist bisder noch nicht ertannt, sie ist von kräsinger Statur, eine Los Mito, groß, dunkelbland. Besteidert war sie mit grau und schwarz geitreizem Jadentleid seine Streisen), geldlicher, denn schwarz geitreizem Jadentleid seine Streisen), geldlicher, dem Hammer, am Halle eingefränseiter und an den Nermein mit schwarzen Enweiher Leidwarzen und schwarzen kröpsen garnierter Aufe, weiher Beidwarzen und schwarzen mit Wummischen, einem Korsett, in welchen die sirma I. J. Jamen, Krefeid, eingedruckt ist. An der Iinken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken Hand irva sie einen Ring mit rotem, vierestigen Stein, der linken sieden der die Bertebten minmt die Palizeiverwaltung (Jimmer 12) entgegen.

me. Biesbaden. Die Cheleute Holmehgermeister Bollmer baben wider das Schöffengerüchtsurfeil, welches sie wegen lieberschreitung der Hodelberichtsurfeil, welches sie wegen lieberschreitung der Hodelberichtsurfeil der Hodelberichtsurfeil der Hodelberichtsurfeil der Hodelberichtsurfeil der Warfen wieder feilberte ist die Ausfuhr von hestlichem Obit und Gurfen wieder freiherte ist die Beschäufung des heutigen Wochenmarktes war bei weichenden Preisen daher eine gang besonders franke.

ic. Biesbaden. Straffammer. Den Militarfistus be-ftoblent 3m Jahre 1915 mar bei ben Cheiruten Gaftwirt Ruri haupiger in Schierstein, benen bas Gafthaus jum Deutschen Soi Hogerich in Schierstein, benen das Gastbaus zum Deutschen Isis gehört, die Kammer der ersten Kompagnie des Ersch-Insanteries, Regiments 87 untergederacht. Längere Zeit lagen auch Soldaten dort im Onartier. Mit der Zeit sehlten eine große Anzahl dem dort im Onartier. Mit der Zeit sehlten eine große Anzahl dem den, Strümpfe, Leibbinden, Kopfischher und eine Menge Brot. Den Scheleuten ward zur Last gelegt, durch die Jenster in den Saal eine Cheleuten ward zur Last gelegt, durch die Jenster in den Saal eine Gedeuten mard zur Last gelegt, durch die Jenster in den Saal eine Geraftammer bestritten delde ihren vorgeworsenen Berteit-lungen auf das entschehenste. Eroh allen Leugnans wurden die Angestagten durch Indiate des Klebach im iberführt eradiet. Die Last erscheln nach Ansiste des Gerichts um so verwerflicher, als die Angestagten verpstichtet Gerichts um so verwerflicher, als die Angestagten verpstichtet Gewahrsam woren, zu schulzen. Wegen sortgeseitzten vollendeten Gewahrsam woren, zu schulzen schonaren Gesängnis verurteilt.

von Wiesbacht. Das Part-Hotel und Cose ist, wie wir hören, wer Wiesbacht. Das Part-Hotel und Cose ist, wie wir hören,

den Angellagten zu se zwei Monaren Gesängnis verurteilt.

wt. Wiesbaden. Das Part-Hotel und Cose ist, wie wir hören, bur 85 000 Mart au Herrn Aobert Brud aus Charlottenburg verpochtet. — Bei einer Besprechung der Schneidermeister der Kreise Wiesbaden-Etabt, Wiesbaden-Land, Abeingau, St. Goarsbaufen wind Unterraumus, welche unläugit stansand, erklärte man sich wideringruchstos für die Bildung einer Lieferungsgenossenichait sür das Schneider-Handwert. Eine dennnächst dabter stantindende Gersammiung soll die Gründung endglirig besolließen. — Die Gesamtsacht der Lehrer und Kehrerinnen an den Bolfsschulen des Regierungsbezirfs Wiesbaden besäuft sich auf 2819 bezw. 700. Davon entsallen auf Franksurt 721 bezw. 331, auf Wiesbaden-Etabt 153 bezw. 61, auf Wiesbaden-Land 181 bezw. 47.

ic. Die biefige Fremdenziffer bat am 18. August bom 1. 3a-nuar d. 3a. gerechnet, 70 000 überichritten. Diese Zahl wurde im Kriegojahr 1915 erst am 20. September erreicht.

Rriegsjahr 1915 erst am 20. September erreicht.

K. Die Stade beschich in der heutigen Stadtverordnetenstumg.

K. Die Stade beschich in der heutigen Stadtverordnetenstumg.

K. Die Stade beschich in der heutigen Stadtverordnetenstumg.

K. Die Striegswirtschafts-Afficiales Africaleschich der Tell der Reichsbetleidungsstelle ift, zu beteiligen. Am Wiesebaden entsallen Wolfen Für die neue Dienstideringung wurden 2000 Mart bewissen.

Kür die neue Dienstideringung wurden auf 10 000 Mart bewissen. Die Kriegsunterstätigungsbeträge wurden auf 10 000 Mart erhöht. Die gesorderten Rosten sür das olie Wussenm, in das der erhöht. Die gesorderten Rosten sür das olie Wussenm, in das verschiedene Bermaltungsräume verlegt werden sollen, in Hab von ist indexen Gerichtung eines Inpothesensklingungsamts für die Stadt Wiesbaden dei. Ferner wurde beschlössen, wie bereits in anderen Wiesbaden dei. Ferner wurde beschlössen, wie bereits in anderen Biesbaden der Gerner wurde beschlössen, wie bereits in anderen Biesbaden der Gerner wurde beschlössen, wie bereits in anderen Biesbaden der Gerner wurde beschlössen, wie bereits in anderen Biesbaden der Gerner wurde beschlössen, wie bereits in anderen Biesbaden der Frankung gegründet werden. Das Anlagestaphtal betrögt 75 000 Mart, Keckligt ind die Stadt Wiesbaden mit 50 000 Mart, Blark. Beiligt ind die Gradt Wiesbaden mit 50 000 Mart, Blark in mit 10 000 Mart. Auf einem 12 Morgen großen Grundstuff in der Möhren Bauten und Konnicktungen werden 50 000 Mart auf vortäufig zehn Gemarkung Bieder in Konnierung werden. Hie ihrem Gebalt von 1200 Mart, Tantiemen und Konnicktungen werden 50 000 Mart von dem Grundstungen von den Kahrensbiller aus den Krantenhäufern, Kapernen, Propie beginnen. reits beginnen.

mc. Der einzige Uebersebende des Keinen Kreuzers "Wiesbaden", der Oberheitzer Zeine aus Jena, welcher befanntlich,
baden", der Oberheitzer Zeine aus Jena, welcher befanntlich,
einen 14 Tagen von dier abgereit. Der ibm ursprünglich erteite
lirland war ihm auf seinen Antrog, während er dier war, verlirland war ihm auf seinen Antrog, während er dier war, verlängert warden, und auch zur Zeit besindet sich Jenne noch nicht
mieber im Dienste. Er weit nietmehr augendlichtich in seiner Heimat. Aus der Ancht, in der er dis zu seiner endlichen Erreitung
mat. Aus der Ancht, in der er dis zu seiner endlichen Erreitung
auf einem Flosse im Meerte berumschwamm nämlich, hat er begut einem Flosse in Meerte berumschwamm nämlich, hat er beschrieben berumschen der die gang behoben ist.

me. Schierftein, Unfer Strandbad besteht jest im britten Jabre, und tros des Arieges erfreut fich basselbe, abgeseben von den leider gabtreichen Regentagen, zur Zelt eines steile machjenden Besuches, Beitel fich im erften Jahre der Durchschnitts-Besuch auf eine 1000. Belief bis im ernen Jahre ber Duringunius Besuch auf eine 1000. alliäglich, so wurde im laufenden Jahre an einem Sauniag eine Besuchsziffer von 1395, an einem späteren sogar eine gleiche von 1411 sestgestellt, und selbst am tehten nicht eben vom Weiter begünstigten Sonutoge wurden 550 Bedegaste gezählt. Für Bleglinge Des am Plage befindlichen Lagaretis ift lleberfahrt und Baben polificanolg frei.

Sattenhelm. Der Sigl. Weingutsobervermalter Cemmler ift feinem Antrage entsprechend jum 1. Oftober 1915 in ben Rubefrand verfeht morben.

Rüdesheim. Bereits find die Seemopen eingetroffen. Die Schwalben sind jum großen Teile in der vergangenen Woche bereifs nach dem Siden abgezogen, die Siderche haben ebenfalls die Gegenden, in benen sie bei uns leben, jum großen Teile verlassen und als Wintergaste sind schon die Seemopen angelangt. Ob es mohl einen frühen Winter geben wird?

Dahlen berfetht. Rachdem biefelbe durch den Arieg bereits zwei Sohne verforen hatte, sam diefer Lage die traurige Aachricht. Sohne verforen hatte, sam diefer Lage die traurige Aachricht, dah auch der 3. Sohn Karl den Heldentod ertitten hat. Ein Sohn bath and der Somme, während der 5. Sohn von seiner Bertampst noch an der Somme, während der 5. Sohn von seiner Bertampst noch an der Somme, während der 5. Sohn von seiner Bertampst noch an der Somme, während der heldente ber 6. Sohn wurdtung gedeilt, sich zurzeit in Gormison betindet; der 6. Sohn ist verläusig durch Ressaustion zurückgestellt.

Sine geirene Waschfran. In Griesbeim ist fürzlich ein Fall-vorgekommen, daß eine alse Woschfrau die Wäsche einer Geschäfts-frau in einer Bütte einweichen follte. Getreu ihren derkömmlichen Grundschen unterfuchte die Alte die samilichen Talchen in den Grundschen untertuchte die Alle die sandlichen Laiegen in den Kleidern der Herrichaft und war nicht wenig überrascht, als sie in einer Trägerschlitzentasche sage und ichreibe fünfundzwanzig Mark in kleinen Bapterscheinen sand. Man sieht: es gibt auch in der Kriegszeit noch Leute, die ihr Gelb nicht zu gabten brauchen.

Oberselbach. Der Landwirt 28. G. aus Oberselbach ist vom Schöffengericht in Idstein wegen Bermischen von 5 Jentner Sand in das vom Kammunalverband gelieferte Brotzetreibe zu einer Gesangnisstrofe von einem Monar und Geldstrafe von 500 Mart rechtsfraftig beitraft morben.

Limburg. 20. Mugust. Deute tagte bier die 52. Hauptversamm-ting der Abolf-Stritung zur Ausdisdung von Lehrermnisen. Die Stitung, welche in den langen Ishren ihres Beliedens ichen un-erdlich viel Rot gestillt und sich als wochre Wolstüberin erwichen bat, tounte auch in diesem Sadre an 47 Gleigabiteller die statilishe Summe von 6645 Mart un Supendien zur Berteilung bringen.

fc. Franffart. Die 67jabrige Babeanstaltebesiggerin Marte Riein fturgte in ben Main und ertrant.

Feantjurt. Lein Salymangel. Zu den vielen Röten u. Mängeln, die der Krieg uns auferlegt, gesellt sich seit einigen Tagen allererten eine Salynot. Diese ist weniger verursacht durch die Knapphelt und die sonst bestehete Spelnlationswut, als vielmedr durch den Unwerftand der Bevällerung. Nut das tole Geschwarz irgend eines Menichen ilt eine förmliche wilde Zagd auf Saly sosgegangen, die gegenwartig noch anhalt und seider immer schärlere Formen annimmt. Bis zu 20 Tjund damssert, sedag aus Furcht vor der Beschlagnahme und Anappheit, sodaß auf Salywartite der Handler reihend zusammenschmeizen und ein Mangelein aufürlich zurzeit vorhanden ist. Und dabei sollte dach seder wilfen, daß in Deutschland Saly in Hille und Hille vorhanden ist.

missen, daß in Deutschland Salz in Hille und Fille vorhanden ist
— Eine amüsante Brottartengeschichte, bei der der biesige
Oberbürgermeister Wolgt die Hauptrolle spielt, erzählt die "Botstimme." Herr Boigt datte dei der Aberise aus seiner Schwarzwälder Sommerschische vergessen, sich dart abzumelden. Insolgedessen erhielt seine Husbame in der diesigen zuständigen Brottammisson seine Brottarte, seldt nicht, als sie sagte, die Karten seinen
doch für den Herrn Oberbürgermeister. Gute Kachdarn bewahrten
abends Oberbürgermeisters vor dem Hungertode. Am nächsen
Morgen stellt Herr Boigt dem Boesteher des Lebensmittelamts seine
Korgen stellt Herr Boigt dem Boesteher des Lebensmittelamts seine
Köte persönlich vor, der Abdisse verspricht. Doch da die Hilfe des
Amts auf sich marten läßt, degibt sich der Familienvoter Boigt sest
selbst nach der Kommisson; er nuch sich aber belehren sassen, das
"Ausnahmen" nicht gestattet seien, und muß betrübt und hungtig
abziehen. Da endlich sommt ein Beamter des Lebensmittelamtes,
ber der Brotsonmission den "Besehl" bringt, die Karten sir Oberbürgermeisters auszuhändigen. Was auch, da das Amt die höbere
Gewalt besigt, nun geschab. Gewalt befint, nun gefchab.

Freiwillige Arantenpilege vom Roten Areuz. Die Abreilung für den Etappendienst Frankfurt a. M., Ablersincht-Plah 86, verlangt 3. Jt. wieder Manner zur lazureitmäßigen Anternung zweifs. Bereichteltung zum Ausmarsch in das Bereich des Wiest, und Ostebeeres. Angenommen werden Leute, die in einer letzten Musterung als "D. u.", "G. v." oder "A. v." besunden (Kriegesverwendungssächige bleiben ausgeschlossen) und guten Leumund ausweisen.

— firlegsausstellung. Trop des gestern dier statigesundenen Pferderennens und des nicht tonderlich günstigen Wetters brachte der erste Sonntag der Ausstellung einen unerwartet starfen Besuch. Un der Ross wurden im Laufe des Tages über 7000 Cinjun. un der Rune wurden un Laute des Lages über 2000 Ein-tritistarten veradiolgt. Besonderes Interesse erweckten die leben-den Gruppen der Feindes-Topen. Auch der reizvoll gelegene Er-frischungsraum erfreute sich zahkreichen Zuspruches. Das Gedeünge war zeitweise so siart, das Stammgen eintraten. Auch aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich viele Besucher einge-tunden.

herborn. Wie das "herd. Tgbl." erführt, wird die Ursache der in der Brauerei Abolf Schramm haitgesundenen Explosion auf ein Bersehen zurückzeichert. Es sehlte an Ammoniat; ein Ardeiter wurde deshald zur Bahn geschicht, um eine Flaiche Ammoniat von der angetommenen Sendung zu boten. Hierdei soll nun die Berwechstung vorgekommen sein. Der beiressende Arbeiter brochte ansplatt Ammoniat eine Flaiche Sauerstoff. Der Braumeiser schloß, nichts ahnend, die Gauerstoff-Kiasche an und wenige Minuten darrauf ersolgte die Explosion. Die Wiederherstellung der Eismaschine wird mindestens seine Wochen in Anspruch nehmen; während dieser Zeit muß der Brauereibeirieb eingestellt werden.

Elleriel aus der Umgegend.

- Mainz. In ber vorletten Racht wurde in ber hiefigen Ortstrankentage ein Einbruchsbiebstahl ausgeführt. Der Dieb er-brach eine Raffe und entnahm berfeiben einen Gelbbetrag. Die Polizei nahm in aller Frifte bie eingehendte Unterluchung vor, ohne indes bis jest eine Spur von dem Diebe zu emberten. Die Hohe der geltobienen Gumme ift noch unbekannt.

Ein Diebstahl, ber an Unverlehamtheit taum feines-— Mainz. Ein Diebstahl, der an Unverschämitheit taum seinespleichen sinden durtie, wurde am bellen Tage hier vor dem stelle
ihren kinderwagen, in dem ihr und nicht ein Jahr eites Kind salz,
an einem Eingang zum Warenhause auf, um in dem Següste
einige Eintäuse zu besorgen. Mis sie nach kurzer Zeit selbst wieder
zurücktan, sah ihr Kind um dem Boden in einer Ede. Der Nagen
elöst aber war spursos verschwunden. Ein rassinierter Dieb hatte
das Kind während der Abwesenheit der Autter aus dem Wagen
derausgenommen und war mit dem leiteren auf und davon gegangen. Auch in den Mehgergeschäften blist das Diebsgewerbe.
So wurde gestern einer Krau, die eben nach stundenlangem
Warten ihr Onsantum Fleisch und Burti im Laden sich "erobert
hatte, beim Herausgeben, im Gedränge alles wieder gestehlen. Mis
sie nach Hause fam, entdedte sie erst, daß ihr Kord wieder völlig
seer war.

sie nach Haufellende Erscheinung zeigte der heutige städtliche workenmart. Wahrend in leiter Zeit der Obstunartt eine ganz aufjettend geringe Beschiedung in stäntlichen Obsturert eine ganz aufjettend geringe Beschiedung in stäntlichen Obsturert eine ganz aufjettend geringe Beschiedung in stäntlichen Obsturer zeigee, dot er heute am ersten Arktitage nach ersolgter Ausbedung des Aussindrerbotes in allen Vertaufsständen eine Fülle des schönfen Kochund Tasioloffen. Webt mag die stärtere Ansubr zum guten Keit, dass die Ausbedung der Obsthöcklipreise zumschaftlichen Seit, das die Kunden der Obsthöcklipreise zumschaftlichen sein, doch ist dies Aussuhr zeichlichen woren, überdeungt mit ihrer Obsternte zurück, und zuswärts gerichteten Obsthöcklipreise ine menigitans feilweise nach auswärts gerichteten Obsthöchnes für die gekhlosiene Zeit, wie seitsteht, vollfändig ein. Zeht aber dat allenihalben ein sehr reges Kauf- und Berlaufsgeschielt eingelept. Es ist nur dein genen zu erwarten, das die Peelse, die odnehn ichne für nur der nach der Ander allzu boch sind, micht noch weniger ver dem kann finden für alle Känier allzu boch sind, micht noch weniger ver dem kann finden für alle Känier allzu boch sind, micht noch weniger ver dem kann finden für alle Känier allzu boch sind, micht noch weniger ver dem kann finden für alle Känier allzu boch sind, micht noch weniger ver dem kann finden für alle Känier allzu boch sind, micht noch geren gesche des Schulers alle beiter Lumlität 25—30 Big., peringere Ware 12—15 Pig. Birmen 20—30 Pig. Zweischen 35 Big., wierdelen do Pig., Aussehlen an der Gemisennert eine sehr teiche Ausgen siehen sehn die des Abart per Hundert bezahlt wurden. Im weisten begeder waren geline Bodwan, die zu 30—35 Big. abgüngen und Geuren, sur de 1,50 bis 4 Warf per Hundert bezahlt wurden. Im weisten der der Kannlichen der Obser Allen wurden in der Areiso von So—60 Pig., der für Lomaten gesordert wurde. In der kein von So—60 Pig., der für Lomaten gesordert wurde. In der keine von So—60 Pig., der für Lomaten gesordert Gitte gu 35 Big, pro Plund zu haben.

= Kriegsausgeldnung. Dem Lehrer Möbins von ber hiefigen ftabifden Bolfsichule (Goetheignte) murbe für fein tapjeres Berhalten als Leutnant und Rompagniefifbrer auf bem westlichen Ariegoschauplage (Berdun) bas Eiserne Arenz 1. Masse pertieben

fc. haumu. Der Besither bes fogenannten Reuting'ichen Bof-gutes im naben Rubigheim, Johann Schmidt, bat aus Gram über ben Berluft feines einzigen Sohnes felnem Leben burch Erichiefien ein Ende gemacht.

fr. Borms. Die Konfervenfabrit Johann Braun in Diebbers-beim verteilt nach ftarten Abschreibungen eine Dividende von 25 Brogent.

Dermischtes.

Die neue Bulterverordnung. Nach der neuen Bundesratsver-ordnung über die Regelung des Butterverkehrs sind Mostereien alle landwirschaftlichen Betriebe, die tsiglich mehr als- 50 Liter Milch verarbeiten. Deren Expengnisse sind beschlagnahmt. Nicht beschlagnahmt it also danach die Butter, die aus kleineren land-wirtschaftlichen Betrieben stammt. Ein Hinweis hierauf durfte von besonderem Werte sein. Die sogenannte "Bauernbutter" ist danach, wenn sie wirklich aus kleineren Betrieben stammt, nicht beschlag-nahmt.

Der Groftherzog von besien als Erbe. Rach einer Meldung aus Dreeben bat ber Ronig von Sachien befanntlich bas ibm von bem verftorbenen Geheimrat Egzellenz von Linguer teitamens

tarifch vermachte Schlog Tarafp wegen verichiebener, an die Uebernahme der Erbichaft gefnupften Bedingungen abgelebnt. Damit ift Die in dem Teftument getroffene weitere Beftimmung, daß im Halle ber Ablehnung ber Erbichaft burch ben König Großherzog Ernft Ludwig bas Schloß zufallen foll, in Kraft getreten

Gin neuer Gelbentenor wurde biefer Tage entbedt. In ber Deeresgruppe des als Literarbiftorifer mobibefannten Mainger Majors Bean Lebrois fampite bei ben Argonnentampien auch ber anfangs ber Zwanziger ftebende Mainger Bolfofdullehrer Rung-Bei einer festlichen Beranftoltung an ber Westfront erregte ber junge Leberer burch feine gefonglichen Bortrage die Aufmert famfeit eines hoben Offiziers. Der bamalo an der Welifront weilende Großbergog von Sieffen intereffierte fich für ibn und fieß Saub in ber Atabemie ju Münden prüfen. Da bas Münchener Gutachten glangend ausfiel, murbe der junge Monn vom Militär be-urlaubt und mird jegt auf des Größherzoge Koften an der Darm-

Die Merzte im ftriege. Rach den erfien 600 Berluftliften für das gesamte deutsche Landheer und die Marine find insgesamt 1500 Mergie in Berluft geraten. Davon find 528 gefallen ober geftorben, 156 in Gefungenichaft geraten und 87 vermißt. Un ben Gefamtverluftziffeen nehmen die Aerzie den Beurlaubtenftandes (Referve und Landwehr) den größeren Unteil mit 583, ihnen folgen die altiven Militärärzte mit 489 und die Unterärzte mit Much die Babl ber Gefallenen ift bei den Mergten bes Beurlaubtenftandes am größten; fie beträgt 128.

Unjere hochichulen und der freieg. In welch hobem Grabe die beutsche Studentenichaft an dem Rriege beteiligt ift, zeigt der ge ringe Bejuch ber Godichulen im legten Winter, über ben jest eine Hebersicht möglich ift. Sämtliche Hochstyllen bes Reiches waren (mit Einschluß von 2400 Ausländern und einen 5200 Frauen) insgesant von nur 18 000 Studierenden besucht gegen 79 000 (einkilleflich 8500 Ausländern und 4800 Frauen) vor Ariegoausbruch. Man barf mit ziemlicher Sicherheit annehmen, bag bie fehlenben mannlichen reichsangehörigen Studierenben im Gefbe, ober irgendmelder Bermenbung fteben, mas - neben eine 600 Gtiebentinnen, die im Sanitaisbienft tütig find - eine bergelifge Kriegsbeteiligung ber beutichen Studentenichaft in Dobe von eine 56 000 Monn ergibt.

Bur Radjahmung empfohlen! Die Schügengilben in einer Reihe pon Stabten haben beichtoffen, Die meift aus Gold gefertigten Königstetten ber Reichebant jur Bereicherung bes Golbichages gur Berfügung gu ftellen. Bielleicht befommen bie Gilben anftott ber von der Reichsbant gestisteten Erinnerungeminge eine timftlerifch ausgeführte eiferne Rette, die fpater als Unbenten an die eiferne Beit von befanderem Wert fein burfte.

Stiefel und Schube. Gegenwartig beträgt ber Breis für bas Rilogramm Soblieder 8 bis 8,25 Mart, ber Breis wird jum 1. Gep. tember fogar auf 7 Mart finten, momit er um etwa 1 Mart teurer ware als nor bem Kriege. Man fiebt, es find wieder einigermaßen normale Berhültniffe auf bein Lebermarft eingetreten. Demgegen-über muß feltgestellt werben, daß auf dem Glebiet ber Eriefelindustrie, was die Breisbildung angeht, noch immer eine webre Anarchie berricht. Mon ist gwar nach bem ersten Lingichen ber Bederpreife mit ben Breifen energifch in die Bobe gegangen, fie bat aber, nachbem bie Breife fur bas Robmalerial wieder gefunten waren, gar nicht daron gedacht, die Bewegung auch nach unten mitzumachen. Schliecht und teuer ist heute das Lojungswort, warunter insbesondere auch die fleinen Schuhmachergeschäfte zu leiben haben, für die es noch immer febr fcmer balt. Beber gu Reparaturarbeiten gu befommen. Der Preiswucher ift befonbers bei einer Revilion der betreffenden Geschäfte burch Die Berliner Boltzei festgestellt worden. Es ergab sich, daß Preiserhöhungen für ein und denselben Gegenstand wiederholt vorgenommen worden sind. Die underechtigten Preisausschläge geden die zu 75 Prozent. In einzeinen Gallen ift beilpietsweife ein Boar Schube, bas urspringlich 16,50 Warf gefoftet bat, auf 18,50 und bann auf 24,50 Mart im Breife berautgefest worben. Für ein anderen Paar Schube, das ursprünglich 16 Mart gefoster hat, wurden schließlich 28.50 Mart verlangt, und Stiefel, die früher mit 15,00 Mart nusgezeichnet waren, find mit 22,50 Mart in den Gerfehr gebrucht worden. Das ist naturlich ein Preiswucher schlimmister Art, demgegenüber man, abgefeben von Bestrafungen auf Grund bestebenber Borichriften, vorbeugende Magnahmen für das gange Reich erneut forden muß. Die Berechtigung von Breisgufchlagen infolge erhöhter Berftellungstoften wird tein vernünftiger Menich befireiten mollen, ber Sucht aber, in Diefer Beit noch erhöhten Geminn gu ergielen, muß mit aller Entichtebenbeit entgegengetreten werben.

Refigmations-Erleichterungen für garnifon und arbeitsver-wendungsfähige Gemeinde- und Staatsbeamte, Staats- und Gemeindebeamte, die von der Heeresverwaltung als garnison und arbeitsverwendungsfähig beurteilt find, follen, dem "Berliner Lofal-Angeiger" gufolge, nach einer Mittellung des ftellvertretenben Gene-rolfommandos des 3. Armreforps bis auf weiteres nicht wieder eingezogen werben. Es entfallt bamit alfo für bie betreffenben Behorden die Notwendigteit von Rellamationen in Einzeffallen.

Sie merben nicht alle! In einem hannoverichen Dorfe hlagte eine Bauerin einer Sigeunerin, daß ihr Dieb zweifellos behert fei, Die Sigeunerin belah fich dan Dieb, - kein Sweifel, natürlich war bebert, Und fie mutte ein portreffliches Mittel : Die Bauerin follte einen Schinken bergeben, ben murbe jie, die agnptifche Ganberin, vergraben, und dann milje der, der das Dieb behert habe, verfanlen wie der Schinken verfaule. Das mar einleuchtend Und die Bauerin Cefer, es ift wirklich und wahrhaftig mar! - gab ben Schinken ber, einen herrlichen, roligen hannoveriden Schweineichinken! Das Dieh aber ift immer noch bebert. . Die Sigennerin bat ben Schinken Dielleicht nicht vergraben

Berlin ohne Butterbrot. Die begonnene Woche bedeutet für Berliner ben Unfang einer neuen Entbebrung. Es ift perboten worden, Butterbrote in ben Boftwirtichaften gu verabfolgen, nur an fleifchlofen Tagen burjen fie auf ber Speifefarte erfcheinen. Allerdings ift bas neue Berbot nicht allgu tragifch gu nehmen, es gelang auch bisber nur burch allerlei Kunfte und Kniffe, in einem öffentlichen Botal ein Butterbrot zu ergottern, benn auch Die Gaftwirte mußten nicht, wo fie Butter bernehmen follten. Bur Tatfache murbe jedenfalls, was niemand früher geglaubt batte: Die Berfiner haben fich die Butter vom Brot nehmen taffen muffen!

Gine feltene Belohnung. Der Bahnholsgaftwirt Rengebauer in Rifolai bei Ratibor hatte durch Gemabrung von Bramien 155 000 Mart in Gold ber Reichsbant gujuhren tonnen. Der Kaller erjuhr bavon und ließ bem Gaftwirt in Anerfennung feines Sammeleifere einen Briefbeimmerer als Geichent überreichen, ber aus Schwarzpoliertem Marmor befteht und auf der Oberfette acht vergolbete 10- und 20-Mart-Rachbilbungen tragt, Die bas Biibnis bes Raifers in Jubilaumspragung umrahmen. Dem Geichent mar ein Anertennungsichreiben beigelügt.

Erhöhlte Anabengeburten nach ftriegen. Co-ift ein gebeimes Balten in der Ratur, bag ber Lebenstrieb in allem Gelchaffenen immer wieber einen Musgleich berbeiführt, daß bie Regeilosigteit und des Ungewöhnliche fich immer wieder in die großen Gejeste bes Dafelns einermen mitten. Das laßt fich auch nach großen und lange andauernden Kriegen im Verbaltme zu den Knabenund Madenengeburten beobachten. Go lange eine genoue Bevol-terungoftatiftit beitebt, bat fich fast überall beobachten laffen, bag auf 100 Knabengeburten ungefähr 105 bis 106 Mabengeburten tommen. Bit fo bas weibliche Gleichleibt ichon an fich in ber lieber gahl, so muß diese noch größer werben durch hartnäckig geführte Kriege, in benen große Scharen von Männern weggerafft werden. Aber auch hier schafft der Lebenstried zur Erhaltung der Art rasch wieber einen Musgleich; denn nad ichmeren friegerifchen Rampfen wird jogleich bas Berbaltnie ber Anabengeburren gu ben Dadden geburten gugunften der Rnaben verfchoben. Es werben viel mehr Anaben als Madchen geboren, und fo babnt fich ein numerischer Ausgleich zwischen bem mönnlichen und weiblichen Geschlecht von felbst wieder an. Das ließ lich nach dem Deutsch-Französischen Ariege beobachten und trut besonders nach den Ampoleonischen Rriegen bervor, und es wurde icon nach bem Dreifigsobrigen Ariege bemertt. Bei ben Raturpolitern, bei benen bie Manner wegen ber fortbauernben Jehben banend ftarfen Gefahren augejest find, follen bie Annbengeburten fast immer größer fein ato Die Mabchengeburten.

"Wie du mir, so ich dir!" Es gibt, wie befannt, überall Samfter und Samftergenoffen. Aber die ärgften, übelften und unperfaljcht hamfteriichften Samfter find doch zweifellos die, die ba im geheimen bamftern und, wenn fie ihr Wert vollbracht, bas bamftern por aller Welt als ber Gunden übelfte verbammen. folder angenehmer Zeitgenoffe trieb feit Sabr und Lag in einer rheinisch-meftfalischen Industriefludt fein Gemerbe mit staumens-werter Birtuofitat. Daß man's wußte, socht ihn nicht an und hinderte ihn ebenfowenig, offiziell ben "Rampf gegen die Samfier plage" mit einer Energie zu führen, als fel er ber Tugenb und bei Rachftenliebe berufener Zionswächter. Eines Tage erichien bei ber Ariminalpolizei, aufgeregt, ber Samfter und erflärte, bag in ber Racht in feinem Saufe von Dieben, Die offenbar mit Berhaltniffen und Raumlichkeiten genau beirauf gewesen, ein Einbruch verübt worben fei, bei bem bie Tater gablreiche Bertiftliche erbeutet hatten. Das Raberwert bes polizeilichen Ermittelungsverfahrens feste fich in Gang, es war alles im besten Zuge einen "interessanten Ari-minaliull" zu ergeben, da geschah eiwas ungewöhnliches, das dem Fall" unvermittelt eine andere Wendung gab. Eines iconen Morgens ftand auf bem Bochenmartt - ein fteitlicher, mit Schinfen, Wurft und Butter. Ciern, Schmalz und Zuder von unten bis oben polibeiadener Bogen, por dem ein Riefenfahlb mit der Auflicht prangte: "Die dem Ober-Kamfter und Privatier 3), nacht licherweile geftoblenen Berrgegenftanbe: Reun Schinfen, 85 Burft, verschiedener Urt. 16 Jenmer Butter, 30 Pfund Schmalz und 60 Pfund Juder. Den barbenben Richt-hamftern zugeeignet von ben ergrimmten Dieben!" Die hamfterschäge aber wurden auf Den ergrimmten Diebent" Die hamfterichage aber murben auf Ummegen tatfächlich ben "barbenben Richt-hamftern" zugeeignet, denn die Polizei beichlagnahmte die Borrate und überwies fie dem ftabtifchen Berfauf gur üblichen Marttverwertung

Der Erfah-D-Jugwagen. Die preugifche Etfenbahnverwaltung augenblidlich Berfuche an mit einem D. Bugmagen, bei bem Erfanstoffe in weitestgebendem Dage verwandt morden find. Teile, die früher aus Meising, Rotguß oder Tombat bergestellt wurden, die Handgriffe, Türdrücker, Schlöffer, Fensterschutzungen usw., sind durch Schmiedes, Guß- und Flugelsen und Temperguft erfettt. Große Mengen von Rupfer murben erfpart burch wendung von Intblech. Die Ridelwoschbecten find burch solche aus Steingur, Lederteile find burch gewebte Gurte, famtliche

Gummifelle burdy Binoleum erfest.

Dortmund. Der jugendliche Bremier Blabislaus Gaber in Sorftmar mar von feinem Steiger Altmeier megen verschiebener Unregelmäßigkeiten bestraft worden. Mis Altmeier fpater einen Stapel befuhr, beifen Bremfe Gaber gu bebienen batte, jog biefer ben Forderford bis etwa 15 Meter unter ben Unichlag und feste ibn bann ftill. Dann befragte er ben auf bem Forberforb ftebenden Steiger, ob er die Strafe gurudnehmen wolle. Als Altmeier biefes verneinte, ließ Gaber ben Förberforb mit voller Geichwindigfeit binab und bann wieber mit voller Bucht nach oben geben. dem heltigen Unprall, mit dem der Rord bei dem erften Gang auf feste, fturgte Altmeier ab in ben Gumpf. Rur Diefem Umftanbe bat er fein Beben gu verbaufen, ba er im anberen Falle mit ber Geilicheibe ichmer follibiert mare.

Mus Caufanne melbet ber "Berliner Lofalangeiger" nach ben "Bafeler Radprichten": Eine fenfationelle Entdedung mochte man biefer Tage im Subbahnhof, In einem feit Monaten ohne Moreffenangabe bort lagernben Roffer, ber amtlich geöffnet murbe und mit doppelten Banden verfeben mar, fanden fich nicht weniger als Bomben mit außerft wirffamem Sprengftoff in folder Menge bag fie genugt hatten, die gange Stadt in die Luft zu fprengen. Man neigt zu ber Annahme, bag es fich um ben Plan eines Uttentats auf die Eleftrigitätswerte Oberitaliens am Simplon handelt, ba febe ber Bomben in einen Situationsplan einer folchen Anlage

Vor einem Habre

Muguft.

19." Die Jejfung Reu Georgiewst wird im Sturm genommen. Aeber 85 000 Gefangene (darunter 15 Generale), über 700 Gefchütze, gang nigewöhnlich viel Kriegsmaterial aller Art.

Slegreiches Gesecht im Rigalichen Meerbufen. Es gelingt Tellen unserer Oksee-Streitsträffe, durch Minenselder und Nehspercen in den Rigalschen Meerbusen einzudringen. Rustische Dertuite: Ein Torpedodoot vernichtet, ein anderes, sowie ein größeres
Schiss beschädigt. Beim Rüdzuge der Russen werden zwei weitere fignonenboote vernichtet.

19. 2m Südausgange des Sundes wird ein englisches Unterjeeboot 13 vernichtet.

19. Beginn der fünsten Kriegstagung des deutschen Reichstages. Dauert eine knappe Woche. Hauptbeschluß: Bewilligung von weiteren 10 Milliarden Kriegskrediten. hauptbeschluß: Bewilligung

Mugemeines Borruden im Often. drei Beschlabereiche der Jeldmarschaftle hindenburg. Pring Leo-pold von Bayern und Madensen werden je einen 1000 Gesangene

20. In Afrika, in der Gegend von Aden (am Ausgange des Rolen Meeres nach dem Indischen Ozean zu) erleiden die Englän-der durch die Türken eine empfindliche Schlappe. Außer Karken blutigen Einbufen verlieren fle 4 Geschütze, 5 Maschinengewehre und viel Arlegematerial.

21. Die Armee v. Galiwig bringt füdlich des Narew über die Eisenbahnlinie Bialuftof-Breit-Cifowef weiter vor und macht hierbei einschliehlich des vorhergebenden Toges 3500 Gefangene.

21. Die Beeresgruppe des Generalieldmarichalls Bring Leopold von Bapern überichreitet die Clienbahnlinie fleszezele-Boofo-Eltowst. Die beiben lehten Tage erbrachten 4000 Ge-

21. höhepunkt der Dardanellenichlacht. Die angreisenden Franzosen und Englander erfeiden allerschwerfte Bertuite. Die Türfen mochen reiche Beute.

21. Kriegserflärung Italiens an die Türtei.

22. Im filndenburgifden Beschisbereid; wird die von den Muffen geräumte, Jeftung Offowich bejehl; 1200 Gefangene und 7 Majdinengewehre.

Bei der Gecresgruppe des Feldmarichalls Pring Ceopold von Banern werden 3000 Gejangene und 16 Majdinengewehre ein-

22. In den Bogefen unternehmen die Frangofen nach langerer Douje erneut nochbrodliche Angriffe, fie werden faft an allen Stellen ziemlich reittes abgewiesen.

In Dentichland wied befannt, daß gwifden ber Türfel und Bulgarien ein Cluvernehmen erzielt worden ift; über Cingelheiten erfährt man gunächft nichts.

23. In Rampfen öftlich und füblich von Kowno werben 2600 Mann gejangen und 8 Maschinengewehre erbeutet.

23. Die den fliehenden Zeind vor fich hertreibende feeresgruppe des Bringen Leopold von Bagern nahert fich dem Bialewista-Jorit; 4500 Gefangene und 9 Majchinengewehre. Muf der Sudmeftfront von Breit-Litowst werden bie goben

von Rogntow geftürmt. 23. Gesteigerte Befechtstätigfelt auf ber öfterreichisch-italieni-

ichen Gront: die Borfioge ber Italiener werden allenthalben unter großen Berluften für fie abgewiesen. 24. 3m hindenburgifden Besehlsbereich weeben eima 7500 Gesangene gemacht und 15 Majchinengewehre erbeutet.

Die Beregowota wird erreicht und der liebergang über ben Rarew füblich von Inpolin erzwungen.

citelt alle feindlichen Unftrengungen, die Berfolgung jum Steben ju bringen, und macht 1700 Gefangene. Bor Breit-Litows? burchbrechen beutiche und öfterreichifche

Die heeresgruppe des Pringen Leopold von Bagern ver-

Truppen die vorgeichobene Stellung auf der Sudweitirent. 25. Breit-Litowst wied in den frühen Morgenftunden gefturmt, von Weiten ber durch öfterreichische Truppen unter Jeld-morichallenfunt o. 2123, von Norden ber durch das 22. brandenburgiiche Rejervelorps.

25. Die Spiljen der Sindenburglichen Memer erreichen Bialy-

25. Teile unferer Sufffette greifen bas franfofifche Suffgeichwader bei Rangig un und vernichten vier feiner Jahrgeuge.

Runfter. Bei ber auf Beranlaffung ber bifchoflichen Beboth abgehaltenen Sammlung von Bett. und Fleischwaren für bie Be polferung bes Induftriegebietes tamen im Landfreife Munfter 10 629 Pfund Sped und 5008 Pfund Schinken. Dabei ift noch ? berucklichtigen, bag die große Gemeinde Greven für ihre eiges Induftriebevolferung gesammelt hat und bas Ergebnis diefer Same lung nicht mitgerechnet ift. In ber Gemeinde Bojenfell fiel auf 30 Ropi ber Bevolterung ein Pjund gesammelter Sped ober Schinks

Eingefandt.

" Die in allen Betrieben, jomte bei Beamten, Behrern uft jeht fortgeset üblichen Teuerungszulagen während ber Kriegoge haben in ben Rreifen ber Weinbergvarbeiter die Frage aufgewof fen, wie es für fie mit ben Lohnverhältniffen werben foll. Re Stand verdient wohl in Diefer Binficht mehr eine Aufbefferung ab die Binger, benn ber Bitterungswechsel, bem fie täglich ausgefer fund, erfordert einen großen Aufwand an Schuben und Rieiber gleich wie die ftete fürperlich fcmer arbeitenden Leute an Rabruff nicht viel fparen bitren, um leiftungsfahlg gu bleiben. hiergege stehen die bier üblichen Löhne für bie Beindauarbeiten beinem rechten Berhaltniffe entgegen den in den Industriebetriebe gezahlten. Einige Guter haben sehon leptes Jahr Zusagen of pahrt, fo bie Ctabt Grantfurt eine folde von 12 Dart auf bo Jahresbaulohn für ben Morgen Weinberg. Man bofft, bag on ille anderen Befiger entfprechende Bergutungen gewähren ober be-Löhne zeitgemäß regeln merben.

Reuene Nadrichten.

Mus den heutigen Berliner Morgenblattern. Pripattelegramme.

Berlin, 21. August. Der "Deutschen Tageszeitung" jolge berichtet die "Reichspost" aus Uthen, daß ber griechtick orthodoge Metropolit von Drama am letzten Sonntag in eine Rangefrede über ben Beitfrieg unter anderem gefagt bat. English und Franfreich find die eigentlichen Urheber bes Weltfrieges. meiner Bewunderung und Teilnahme ftebe ich auf Seiten Deutschen, die ihren vaterlandischen Besitztand verteidigen. Metropolit verherrlichte dann die Tapferteit und Grofmut Deutschen und wendete fich offen gegen die Benigeliften und berei

Der Montag-Tagesbericht.

BB. Amilich. Großes hauptquartier, den 21. August 1916

Wefilider Ariegsichauplat.

Nördlid der Somme find mehrfache, zufammenbang loje, aber frästige, seindliche Infanterie-Angrisse aus Doilled und Pozieres, westlich des Joureaugwaldes und an de Strafe Clern-Maricourt, fowie handgranaten-Ungriffe be Maurepas abgewiesen.

Rechts der Maas wurde der jum Angriff bereitgestellt Gegner nordwestlich des Werkes Thiaumont in seinen Gro ben durch Urtillerieseuer niedergehalten; am Werke selbst ^{yad} bei Fleurn wurden flarke Handgranatentrupps durch In terie- und Majdinengewehrseuer gujammengeschoffen.

Jahlreiche Unfernehmungen feindlicher Erfundungso teilungen blieben ergebnisios. Deutsche Batrouillenvorfio find nordöftlich von Bermelles, bei Jeftubert und bei Ember menil gelungen.

In den Argonnen beiderfeits lebhafter Minentang Muf der Combreshohe gerflorien wir durch Sprengung De feindliche Stellung in erheblicher Musbehnung.

Bor Oftende wurde ein englisches Wafferflugzeug burd Feuer vernichtet und ein französisches Flugboot abgeschoffen Mus Luftlampf fturgle ein englijder Doppeldeder füdlich pop

Defilider Rriegsichauplah.

Front des Generalfeldmaridialls von hindenburg-

21m Stodood find ruffifdje Ungriffe füdweftlich von Co. bicizow geicheilert, mehrjache mit erheblichen Rraften unter nommene Berfuche des Jeindes, feine Stellungen auf bem westlichen Ufer bei Rudta-Czerwiszcze zu erweitern, unter großen Berluften für ihn abgewiesen. Zwijden Caref und Smolarn nahmen wir bei erfolgreichen turgen Borftobes 2 Offiziere und 107 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl-

In den Karpathen ift der hobengug Stepansti (melllid) des Cjerny-Czermosz-Tales) von uns genommen: hier und auf der Kreta-höhe find ruffifde Begenangeiffe ab gewiesen. Bei der Erfturmung der Kreta am 19, 2iuguft fielen 2 Offiziere, 188 Mann und 5 Majdinengewehre in ub.

Balfanfriegsichauplah.

Südlich und füdöffflich von Florina find der Berg Bil und der Malarefa-Kamm gewonnen, öfflich vom Beanlea bif jerbijden Stellungen bei der Malfa Bidge-Blanina ge ffürmt. Alle Unstrengungen des Jeindes, den Dzemaat Jer jurudjuerobern, blieben erfolglos. Bei Ljumnica murbe ein ichwächerer feindlicher Borftof jurudgeschlagen. Subwefflich des Doiran-Sees lebhafte Urtifferiefampfe.

Dberfle Beeresleitung

Carrier and the Control of the Contr Unzeigen-Teil

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T

***** Ber Abetiden an die Babn in Baggons lielern will. Berladung am Comersian beginnend. Begante bochten Educor. 21. Weinand, Obfthändler, Reftert am Rhein.

oh Nº 99.

Bes

Bti

Beiriff Am 1. 6 Sie e Die Bat ben Sählern be die Hag mis eine m heben, um b Muf ben mirb beforthe Midst ebenf Spiger Ting litale bin gu

AB. Amil loje, aber f Morbi und Police Strafe Ch Mourepas Redyls Gegner no ben durch ? bei Fleuen

erie. und Jubles beitungen f ind nords menit getu In de Bel der C frindliche Dor f Beuer veri us Luftt bon Mrras

Gron 21m 5 bicisoro ge nommene meittiden großen De bud Smol 2 Offiziere Tron

Jn b lish des c hier und f gewiejen. Hen 2 D fere Sand Südl

imb ber T larmi. urüdzuer madjerr lid bes I

188. Hm

Die ! dusdehnu gegen un Cinic was foren geg toolbe br Polammer des Dorf

eindrand Sailer in das Dori der Fonn Erfolg. Sad litefte it